



Am Donnerstag, dem 28. Juli, wird die Menschheit alles verbraucht haben, was unser Planet in einem Jahr produzieren kann, ohne sich zu erschöpfen, und für den Rest des Jahres geht es ans Eingemachte, warnen die NGOs Global Footprint Network und WWF.

Am Donnerstag, dem 28. Juli 2022, ist der berühmte „Überschreitungstag“ der Erde. Um es anders auszudrücken, die Menschheit wird an diesem Tag „die Gesamtheit dessen, was die Ökosysteme in einem Jahr regenerieren können“, verbraucht haben. Kurz gesagt, es wären 1,75 Erden nötig, um die Weltbevölkerung nachhaltig zu versorgen, so der Indikator von Global Footprint Network und WWF, der Anfang der 1990er Jahre von Forschern entwickelt wurde und sich immer weiter verschlechtert.

„In den verbleibenden 156 Tagen bis zum Jahresende wird unser Verbrauch an erneuerbaren Ressourcen darin bestehen, das Naturkapital des Planeten anzuknabbern“, stellt Laetitia Mailhes vom Global Footprint Network auf einer Pressekonferenz klar. Dies berücksichtigt nicht einmal die Bedürfnisse der anderen auf der Erde lebenden Arten. „Wir müssen auch Raum für die Wildnis lassen“, fügt sie hinzu.

Ein „Überschreiten“ findet statt, wenn der menschliche Verbrauch die Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ökosysteme übersteigt. Laut Global Footprint Network, die die Messung durchführt, hat sich die Situation in den letzten 50 Jahren immer weiter verschärft: 29. Dezember 1970, 4. November 1980, 11. Oktober 1990, 23. September 2000, 7. August 2010 – das waren die Überschreitungstage in der Vergangenheit. Im Jahr 2020 wurde dieses Datum aufgrund der Lockdowns während der Covid-19-Pandemie um drei Wochen nach hinten verschoben, bevor es wieder auf das frühere Niveau zurückfiel.

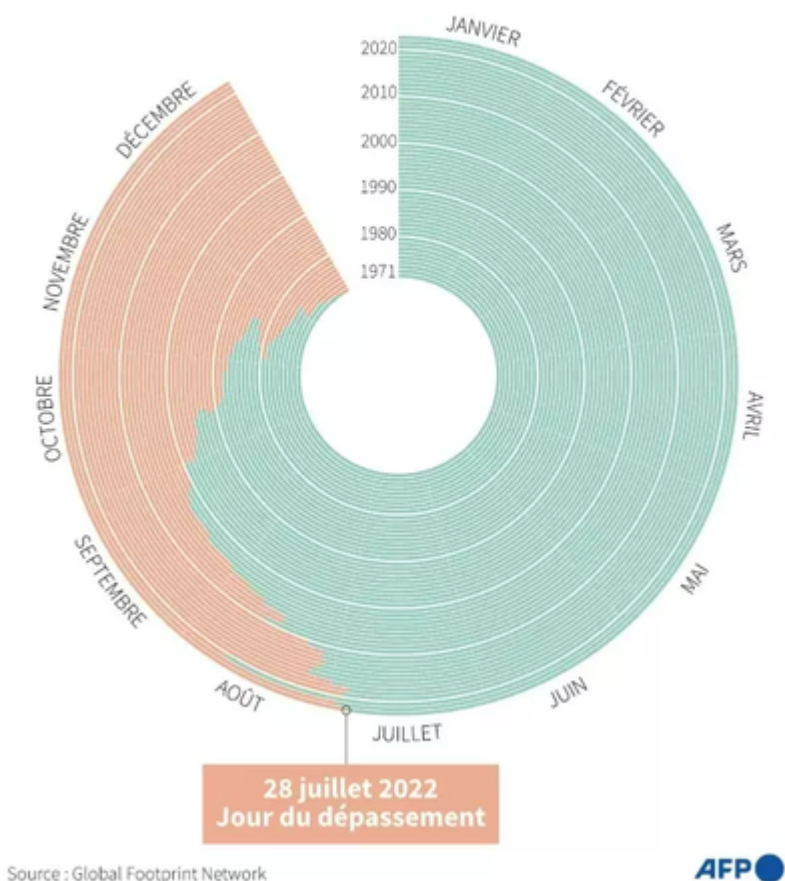
Der ökologische Fußabdruck wird anhand von sechs verschiedenen Kategorien berechnet, „Ackerland, Weideland, Waldflächen, die für Waldprodukte benötigt werden, Fischgründe, bebaute Flächen und Waldflächen, die benötigt werden, um den Kohlenstoff zu absorbieren, der bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe freigesetzt wird“, und ist eng mit den Konsummustern verbunden, insbesondere in den reichen Ländern. **Wenn beispielsweise alle Menschen so leben würden wie die Franzosen, wäre der „Tag der Überschreitung“ noch früher eingetreten, nämlich am 5. Mai 2022.**



Umwelt: Der „Tag der Überschreitung“ fällt im Jahr 2022 auf den 28. Juli

Le monde vit à crédit à partir du 28 juillet

Le «jour du dépassement» désigne la date où l'humanité a consommé toutes les ressources naturelles que la Terre peut renouveler sur une année



WWF und Global Footprint Network weisen insbesondere auf unser Ernährungssystem hin, das „mit einem übermäßigen Verbrauch natürlicher Ressourcen, ohne den Bedürfnissen der Armutsbekämpfung gerecht zu werden“ auf der einen Seite und einer Epidemie von Übergewicht und Fettleibigkeit auf der anderen Seite aus den Fugen geraten ist.

Insgesamt wird mehr als die Hälfte der Biokapazität der Erde (55%) für die Ernährung der Menschheit verwendet.

Ein großer Teil der produzierten Lebensmittel und Rohstoffe wird verwendet, um Tiere zu füttern, die man anschließend verzehrt. In der Europäischen Union sind zum Beispiel 63% des Ackerlandes direkt mit der Tierproduktion verbunden. Die Landwirtschaft trage aber zur Entwaldung, zum Klimawandel durch die Emission von Treibhausgasen, zum Verlust der



Umwelt: Der „Tag der Überschreitung“ fällt im Jahr 2022 auf den 28. Juli

Artenvielfalt und zur Schädigung von Ökosystemen bei und verbrauche einen großen Teil des Süßwassers, erinnern die NGOs.

Auf der Grundlage wissenschaftlicher Empfehlungen plädieren sie dafür, den Fleischkonsum in den reichen Ländern zu senken. Wenn man den Fleischkonsum um die Hälfte reduzieren würde, könnte der Überschreitungstag um 17 Tage nach hinten verlegt werden. Und die Verringerung der Lebensmittelverschwendung würde den Überschreitungstag um weitere 13 Tage nach hinten verschieben. **Weltweit werden etwa ein Drittel der Lebensmittel verschwendet!**